

Karl Krafeld, Nov. 2008

Anregung zum ernsthaften Diskurs:

Haben wir ein Lebensinteresse?

Tatsache ist: Wir befinden uns in der dritten Phase der Menschheitsgeschichte

Phase I

Durch die Verstandesnutzung haben wir Menschen uns in mehreren tausend Jahren von vielen Zwängen der Natur befreit.

Phase II

Uns allen ist seit 50 Jahren ganz genau bekannt:
Durch die Errungenschaft der Wasserstoffbombe und des gesamten militärisch-industriellen Potentials haben wir Menschen uns von dem natürlichen Zwang befreit, als Menschheit weiter auf diesem Planeten leben zu müssen.

Uns allen ist seit 35 Jahren ganz genau bekannt:
Die Studie des Club of Rome (1972) wies nach, dass wir uns in einem exponentiellen Wachstum in den Tod, in die Selbstvernichtung der Menschheit, befinden. Vor Verwirklichung unserer Selbstvernichtung wird der sog. „Point of no return“ erreicht werden.

Als „Point of no return“ wird der Punkt genannt, nach dem es kein Zurück mehr gibt. Es ist der Punkt, nach dem es nicht mehr möglich ist, die totale Selbstzerstörung der Menschheit abzuwenden.

Nach Überschreitung des „Point of no return“ wird es, nach Aussagen des Club of Rome, keine Chance mehr geben, die schweren Schäden, die unausweichlich in den globalen Selbstmord zwingen, derartig zu beheben, dass ein weiteres Leben der Menschheit auf dem Planeten Erde möglich sein kann.

Bedeutend bei der Studie des Club of Rome sind nicht die prognostizierten Jahreszeiträume bis zur Erreichung des „Point of no return“ bzw. der globalen Selbstvernichtung der Menschheit. Bedeutend ist die Darstellung der globalen Wirklichkeit des exponentiellen Wachstums in den Tod. Nachrangig ist, ob der prognostizierte „Point of no return“ und der danach unabwendbar eintretende Tod der

Menschheit einige Jahrzehnte später eintritt. Bedeutend ist ausschließlich das durch den Club of Rome dargestellte exponentielle Wachstum in den Tod.

1976 zeigte Ivan Illich durch seine Studie das exponentielle Wachstums des medizinisch-industriellen Komplexes auf, der die Gesundheit der Menschen enteignet und der auf die Selbstzerstörung des Menschen von innen heraus abzielt.

Ab 1979 warnte Erwin Chargaff vor der Anwendung der Gentechnologie. Die Einführung der Plasmide in das Erbgut der Menschen, zerstört den Menschen von innen her.

Usw. usw. usw..

Heute ist das exponentielle Wachstum der Selbstzerstörung des Menschen von innen her (medizinisch-industrieller Komplex, Gentechnologie usw.) und von außen her (Umwelt) für jedermann transparent.

Heute ist uns allen bekannt, dass wir diese durch uns Menschen geschaffene **Befreiung vom Zwang** als Menschheit weiter auf diesem Planeten **leben zu müssen** und die damit an uns Menschen gestellten Herausforderungen seit 50 Jahren wissentlich ignorieren.

Menschen, die weiterhin auf diesem Planeten **leben wollen** und vielleicht sogar wollen, dass ihre Kinder und Enkelkinder eine Chance haben, auch auf diesem Planeten alt werden zu können, ignorieren, leugnen und verdrängen diese Herausforderungen **nicht**. Der Club of Rome wies darauf hin, dass diese Herausforderung, von Menschen eine geistige Umwälzung kopernikanischen Ausmaßes erfordert.

Die geistige Herausforderung

Vor 35 Jahren glaubte der Club of Rome noch, dass eine große Zahl von Menschen jeden Alters und aus den unterschiedlichsten Lebensverhältnissen diese Herausforderung aufnehmen wird und formulierte:

„Sie werden nicht darüber diskutieren **ob** sondern **wie** wir diese neue Zukunft herbeiführen können.“

Offensichtlich irrte der Club of Rome vor 35 Jahren hinsichtlich seines Glaubens an die große Zahl von Menschen, die diese Herausforderung aufnehmen wird. Die heutige Wirklichkeit trat hinsichtlich der vielen Menschen, die die Herausforderung annehmen, nicht so ein wie der Club of Rome vor 35 Jahren geglaubt hat.

Offensichtlich gibt es „diese große Zahl von Menschen“ nicht, **die leben wollen**, die ein **tatsächliches Lebensinteresse** haben, nachdem wir als Menschheit, durch unsere Errungenschaften (Atombombe, medizinisch-industrieller Komplex, Gentechnologie usw.) nicht mehr gezwungen sind, weiter auf diesem schönen Planeten leben zu müssen. Die Menschheit nimmt hin, dass wir uns endlich, als ganze Menschheit selbst vernichten können und uns offensichtlich auch als Menschheit selbst vernichten **wollen**.

Nur eine extreme Minderheit will die Selbstvernichtung nicht und nimmt die globale Herausforderung im ersten Schritt als geistige Herausforderung wahr.

Der Club of Rome glaubte vor 35 Jahren, dass es viele Menschen geben wird, die die notwendige moralische, intellektuelle und schöpferische Kraft für dieses in der Menschheit bisher einmalige Unternehmen freisetzen werden und das exponentielle Wachstum in den Tod durch die **Verwirklichung eines wirtschaftlichen und ökologischen Gleichgewichts** auf diesem Planeten überwinden.

Der Club of Rome wies darauf hin, dass die Übergangsphase in jedem Fall schmerzhaft sein wird und ein außergewöhnliches Maß an menschlichem Scharfsinn und menschlicher Entschlusskraft erfordert.

Die praktische Annahme der Herausforderung

Aufgrund von Scharfsinn und Entschlusskraft veröffentlichte Dr. rer. nat. Stefan Lanka im Dez. 1994 erstmalig, die molekularbiologischen Tatsachen, die den globalen Betrug der Behauptung der Entdeckung eines Virus im Zusammenhang mit AIDS bewiesen. Bestandteil dieser Entschlusskraft von Stefan Lanka war der Verzicht auf eine große Karriere als anerkannter und materiell hochdotierter Wissenschaftler.

Aufgrund der Wachstumszwänge hatte sich dieser globale Betrug in den 10 Jahren zuvor zu einem umfangreichen globalen Völkermordverbrechen entfaltet, auch zum materiellen Vorteil der den Wachstumszwängen unterliegenden Wirtschaft.

„HIV und AIDS“ erweisen sich heute als eine gelungene globale Gehorsamsübung, die den Gehorsam verlangt, sich der verlogenen Zerstörung des Lebens zu unterwerfen und die Nutzung des eigenen Verstandes gehorsamst zu unterlassen. Das geschieht bisher sehr erfolgreich nach dem Muster der vatikanischen Sünden- und Straflehre, die den Glaubenszweifel mit HöllenstrafeiesZens7.oht.

Diese Gehorsamsübung erfolgt heute erfolgreich im gesamten medizinisch-industriellen Bereich und in der Gentechnologie.

Die wirkungslosen Kritiker dienen nur der Tarnung, um den Irrtum der Freiheit zu festigen. Die Kritiker sind eingeplanter Bestandteil dieser Gehorsamsübung, die den Gehorsam zur Selbstzerstörung verlangt.

Das Gegenargument, dass diejenigen, die sich wider besseres Wissen an der Selbstzerstörung beteiligen, selbst Opfer würden und die Selbstzerstörung deshalb nicht erfolgen kann und nicht erfolgen wird, greift nicht. Dieses Argument wurde u.a. durch die Realität des Zweiten Weltkrieges widerlegt, in dem alle, auch die begeistert, gleich auf welcher Seite, an dem Krieg teilnahmen, auch gleichzeitig Opfer waren. Und alle baten denselben armen lieben Gott um Hilfe. Das ist eine der Idiotien des Ereignisses des Zweiten Weltkrieges, der bekanntlich ja auch möglich war und durchgeführt wurde.

Dass letztendliche Ursache des Zweiten Weltkrieges die Interessen des Kapitals waren, und zwar die durch den exponentiellen Wachstumszwang erzwungen werden, der durch den Zinseszins ausgeübt wird, ist durch die oberflächliche Ursachenforschung, die im moralisierenden Freund-/Feinddenken stecken bleibt, bisher verdrängt worden.

Bestimmend für die globale Selbstzerstörung sind nicht menschliche Entscheidungen. Bestimmend ist die Eigendynamik, die durch den exponentiellen Wachstumszwang ausgelöst wird. Dieser ist jedoch nur deshalb möglich, weil ein Geldsystem gesichert wird, das diesen Wachstumszwang mit seiner Eigendynamik verlangt.

Die Duldung dieses Geldsystems ist die ursächlich zerstörerische menschliche Entscheidung.

In Deutschland hat sich das Volk, also der Gesetzgeber, durch § 248 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) entschieden, Verträge, in denen ein Zinseszins vereinbart ist, als nichtig, als ungültig, zu erklären.

Die zerstörerische Wirkung des Zinseszinses ist durchaus bekannt. Das beweist das Bürgerliche Gesetzbuch in Deutschland.

Durch § 248 Abs. 2 BGB befreit dann das Volk, also der Gesetzgeber, die Geldinstitute und auf einen kleinen Teilbereich beschränkt auch Unternehmer, von dem allgemeinen Zinseszinsverbot.

Das Volk, also der Gesetzgeber weist den Banken das Privileg, das Sonderrecht zu, Zinseszins zu vereinbaren.

Dieses gründet im Denken des Mittelalters, also in einer Kultur, die nicht durch die Gleichheit der Menschen bestimmt war, sondern die durch die Ungleichheit der

Menschen bestimmt war. Das düstere Mittelalter wurde durch ein Denken in Privilegien bestimmt.

Frauen mit Kenntnissen und Erfahrungen in der Naturheilkunde wurden im düsteren Mittelalter der Ungleichheit und der Privilegien als Hexen auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Auch daran hat sich bis heute, aufgrund des Privilegs des medizinisch-industriellen Komplexes, der nach einer Interviewaussage (ZDF, Frontal 21, 15.7.2003) des ehemaligen Bundesgesundheitsministers und heutigen bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer die Gesundheitspolitik in Deutschland bestimmt, noch nicht viel verändert.

Auch diese verfassungsfeindlichen und verfassungszerstörenden Regierungen, unabhängig von der Farbkombination der Regierungsparteien, die diese Diktatur (Fremdherrschaft) in Deutschland sichern, werden durch Staatsbürger gesichert und gewählt. Das Privileg der Herrschaft des medizinisch-industriellen Komplexes über die Bundesregierung ist in Deutschland heute **ein mittelalterliches ungeschriebenes Privilegiengesetz**, dem sich jede Regierung bewusst und unbedingt vorsätzlich verfassungsfeindlich unterwirft, um das Leben und die Gesundheit der Bevölkerung dieser Fremdherrschaft hilf- und schutzlos auszuliefern. Dieses wird durch die Staatsbürger geduldet und gesichert, die ihre eigene Selbsterstörung offensichtlich wollen, **weil sie kein Lebensinteresse haben**.

Dass das Recht der Banken, das Privileg der Banken, Zinseszins zu vereinbaren, **uns heute zwingt, das düstere Mittelalter nicht zu überwinden, ist bisher noch kaum thematisiert worden**.

Die Banken bestehen weltweit auch im Dritten Jahrtausend darauf, dass das Mittelalter, dass also die Privilegienkultur, nicht überwunden wird.

In der III. Phase der Menschheitsgeschichte (siehe unten) ist die Beibehaltung dieses mittelalterlichen Privilegs vollkommen ungeeignet, die globalen Herausforderungen bewältigen zu können.

Privilegien werden durch Menschen erlassen und können durch Menschen wieder aufgehoben werden. In der Bundesrepublik Deutschland geht bekanntlich, bisher jedoch nur zufolge des Wortlautes des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, alle staatliche Gewalt vom Volke aus.

Im Mittelalter war es generell verboten Zinsen zu nehmen. Dieses Verbot wurde, auf einige Gruppen bezogen, aufgehoben. Der Staat erteilte diesen Gruppen das Privileg, also das Sonderrecht, Zinsen zu nehmen.

Auch das wird ignoriert, wenn der Zins und Zinseszins als etwas Natürliches behauptet wird. Tatsächlich sind Zins und Zinseszins vom Menschen geschaffen und

durch Gesetz und Recht und heute, **in mittelalterlicher Tradition**, durch Sonderrechte an bestimmte Gruppen (Banken), gesetzlich geregelt.

Das weiß jeder Banker und jeder Finanzpolitiker ganz genau.

Die Behauptungen, dass die Selbstregulierungskräfte der Wirtschaft, auch der Finanzwirtschaft, geeignet sind, die Humanität dieses Zinseszins-Geldsystems zu sichern, kommt durch jede kleine oder größere globale Finanzkrise ins Wanken und wird durch die Praxis widerlegt.

Gegenwärtig (2008) erleben wir die Selbstverständlichkeit, dass die Opfer dieses wahnsinnigen, in den globalen Tod treibenden Geldsystems, die steuerzahlenden Bürger, mit den staatlichen Hilfeprogrammen, die der Steuerzahler finanziert, die eigene Selbstzerstörung sichern, anstatt auf die Überwindung dieses, aufgrund des Zwanges zur exponentiellen Steigerung in die globale Selbstvernichtung hinwirkenden Geldsystems, gezielt hinzuwirken.

Die falsche Lösungsfrage „Marktwirtschaft oder Planwirtschaft“ lenkt nur ab von der Fragestellung nach den Ursachen. Diese falsche Lösungsfrage dient nur dazu, die Selbstzerstörung zu sichern. Durch die falsche Frage soll lediglich von der erforderlichen Ursachenanalyse abgelenkt werden. Die Frage „Marktwirtschaft oder Planwirtschaft“ ist eine falsche Lösungsfrage.

Ähnlich soll bei AIDS die Frage nach der richtigen Therapie und der richtigen Prophylaxe von der Ursachenfrage ablenken. Der Ansatz jeder richtigen Therapie, bzw. jedes richtigen Lösungsansatzes ist immer, die mittels freien Verstandes erfolgte Ursachenanalyse, ist immer die Ursachenfrage.

Der Ursachenkomplex des global zerstörerisch wirkenden AIDS wurde durch uns nachgewiesen:

Lüge, Aberglaube, Glaube, Betrug, Zulässigkeit des systemkonformen Wirkens krimineller Energien demokratisch getarnter krimineller Staaten und deren Regierungen, Duldung der Staatsverbrechen durch informierte und gleichzeitig verantwortungslose Staatsbürger als Spiegelbild verantwortungsloser krimineller, demokratisch getarnter Regierungen.

Kernursache ist auch hier das Erfordernis der Bedienung des in das exponentielle Wachstum zwingenden Zinseszinszwanges.

Ursache ist, dass staatlich geduldet und gesichert, Geld kein reines Tauschmedium ist, sondern „Geld“ gleichzeitig ein Produktionsmittel (das sich selbst vermehren muss) ist. Tatsächlich sprechen Politiker mittlerweile von der Finanzindustrie. Diese produziert (angeblich) Geld aus Geld. Mit einem reinen Tauschmedium, das nur dem Tausch dient, wäre so etwas nicht möglich.

Ein fundiertes Konzept, das die Möglichkeit begründet, dass etwas gleichzeitig Tauschmedium und Produktionsmittel sein kann, existiert deshalb nicht, weil es nicht möglich ist, dass etwas gleichzeitig dienendes Tauschmedium und Produktionsmittel (Geld vom Geld, Finanzindustrie) sein kann. Das Produktionsmittel „Geld“, das dann, wenn es Produktionsmittel ist, kein dienendes Tauschmedium sein kann, da es dem Umlauf entzogen ist, erzwingt die auf Zerstörung hinwirkende exponentielle Wachstumskurve, erzwingt auch AIDS und die durch den medizinisch-industriellen Komplex, durch die Gentechnologie usw. erwirkte Zerstörung der Menschheit.

Kein angesehenere und anerkannter (vom wem anerkannt?) Volkswirtschaftsexperte hat bisher eine Möglichkeit aufgezeigt, wie bei Beibehaltung der staatlichen Duldung der Zinseszinsgeschäfte, die in das exponentielle Wachstum zwingen, das vom Club of Rome aufgezeigte Erfordernis eines globalen wirtschaftlichen Gleichgewichts verwirklicht werden kann.

Wer das Wirtschaftswachstum um des Wachstums Willen zur heiligen Kuh erklärt und wie eine heilige Kuh behandelt, **will die Selbstzerstörung der Menschheit.**

Das ist uns allen seit 35 Jahren, seit der Studie des Club of Rome, ganz genau bekannt.

Es bedarf einer Marktwirtschaft, die vom Zwang zum exponentiellen Wachstum befreit ist. Es bedarf einer Wirtschaftsordnung, in der der Zins und Zinseszins unzulässig sind. Es bedarf einer Wirtschaftsordnung mit einem „Geld“, das ausschließlich ein Tauschmedium ist.

Wir wissen alle ganz genau, dass nur dann, wenn wir eine solche globale marktwirtschaftliche Ordnung verwirklichen, wir die wachstumsbedingte Zerstörung unserer Lebenschance überwinden können.

Wir wissen alle ganz genau, dass die global beherrschende Wirtschaft und die dieser Wirtschaft unterworfenen Regierungen kein Interesse an einer marktwirtschaftlichen Ordnung im Gleichgewicht haben, sondern nur ein Interesse an einer auf Zerstörung angelegten Marktwirtschaft haben, die davon ausgeht, dass der Planet Erde unbegrenzt ist und keine abgeschlossene Oberfläche hat.

Tatsächlich ist eine begrenzte Oberfläche typisch für eine Kugel, auch für die Erdkugel. Die Wirtschaft und die ihr unterworfenen Regierungen gehen davon aus, dass die menschliche Biologie unbegrenzt durch Produkte des medizinisch-industriellen Komplexes, durch chemische Belastungen der Nahrungsmittel, durch Gentechnologie usw. belastbar ist. Tatsächlich ist die Belastbarkeit der Biologie, auch der Biologie des Menschen, begrenzt.

Der Wild-West-Glaube, der die heutige Volkswirtschaft bestimmt, der Glaube an die Unbegrenztheit des wilden Westens in Amerika, hat sich schon lange als haltloser Aberglaube bewiesen.

Die gegenwärtigen Dummlabereien hochangesehener und hoch anerkannter angeblicher Fachleute über die Ursachen der Finanzkrise, sind auffällig vergleichbar mit den tödlichen Dummlabereien über AIDS, ohne zuvor zu klären, ob das behauptete „HIV“ aufgrund empirisch-wissenschaftlicher Nachweise, als existent vermutet oder gar behauptet werden darf.

Die Ähnlichkeiten des Umganges mit AIDS und der gegenwärtigen (2008) global recht unbedeutenden angeblichen Finanzkrise sind auffällig und beweisen die geistige Verweigerung, Herausforderungen tatsächlich unter der Zielsetzung des Wohles der Menschen, bewältigen zu wollen.

Ursächlich für diese Verweigerung, die Herausforderungen im ersten Schritt als geistige Herausforderungen, als Herausforderungen an den Verstand, wahrzunehmen und anzunehmen, **ist der mangelnde Lebenswille der Menschen.**

Der heilige, der unantastbare exponentielle Wachstumszwang verlangt letztendlich den Glaubensgehorsam, der die Lüge, den Betrug und das lebenszerstörende Verbrechen verlangen. Nach den Ursachen darf nicht gefragt werden. Der heilige Wachstumszwang verlangt heute Menschen, die sich jeglichen Lebensinteresses entledigt haben.

Die Besonderheit des 14.2.1995

Durch die Beweisfrage vom 14.2.1995 an die zuständige staatliche Stelle in Deutschland, leitete ich, mit Scharfsinn und Entschlusskraft und der Bereitschaft einen sehr hohen Preis zu zahlen, den ich bisher auch gezahlt habe, die Aufdeckung des staatlichen AIDS- und Impfverbrechens in Deutschland ein.

Im Kerngehalt hatte ich damals die Beweise vorliegen, dass AIDS ein globales Verbrechen im Rahmen der auf die Zerstörung der Menschheit hinwirkenden Globalsierung ist. Mir war bewusst, dass bei den Akteuren, bei den AIDS-Verbrechern, keine moralischen und ethischen Mordhemmungen greifen. Ich wäre selbstmörderisch lebensmüde gewesen, wenn ich geglaubt hätte, dass die globalen AIDS-Verbrecher davor zurückschrecken würden, mich „zu entsorgen“, mich also zu ermorden. Damals habe ich gesagt: „Ich kenne mein Risiko. Aber ich bin nicht lebensmüde.“

Entgegen aller Schauergeschichten, die andere erzählen, habe ich im Zusammenhang mit AIDS und Impfen nie eine Bedrohung oder einen Angriff gegen mich erlebt.

Einen primitiven Angriff gegen mich hatte ich dagegen zuvor schon in einer anderen Angelegenheit durch einen Anruf eines Mitarbeiters eines großen Magazins in Deutschland erfahren. Man drohte gegen mich vorzugehen, wenn ich nicht schweigen würde. Auf meine Frage, ob das Magazin rechtlich gegen mich vorgehen würde, erhielt ich die Antwort, dass dem Magazin andere Methoden zur Verfügung stehen.

Damals ging es darum, dass das Magazin durch falsche Berichterstattung verschleierte und sicherte, dass in der DDR extreme Frühgeburten unmittelbar nach der Geburt umgebracht wurden, die dann zur Devisenbeschaffung an den medizinisch-industriellen Komplex in der BRD verkauft wurden. Als dem Landeskriminalamt in Erfurt die dringende Verdachtslage vorgetragen wurde, sagte der Kriminalbeamte, dass das doch allgemein bekannt sei, dass da aber kein Staatsanwalt tätig werden würde, weil in dieser Sache Schalck-Golodkowski, der in der BRD für die DDR die Devisen beschaffte, mit drin hinge.

Durch diese Erfahrung der persönlichen Bedrohung, die dieses führende deutsche Magazin mir vermittelte, hatte ich mich nicht abschrecken lassen, die Überwindung des globalen AIDS-Verbrechens mit der Beweisfrage vom 14.2.1995 anzugehen.

Dass das Erfordernis der Überwindung des globalen AIDS-Verbrechens eine Schlüsselfunktion zur Abwendung des Wachstums in den globalen Tod einnehmen kann und vielleicht auch einnehmen muss, war mir 1995, 20 Jahre nach der Studie des Club of Rome, voll bewusst.

Ich erlag allerdings 1995 und noch über 10 Jahre danach, genau so wie der Club of Rome im Jahre 1972, **dem fundamentalen Irrtum**, dass es hinreichend Menschen mit Lebensinteresse gab, die leben wollten und deshalb ihren Verstand nutzten und ernsthaft diskursiv nach einem realisierbaren Weg der Überwindung der Selbstzerstörung der Menschheit suchten.

Die dreiste Zerstörung des Lebens, die anhand des globalen AIDS-Verbrechens unübersehbar wurde, war viel leichter erkennbar als beispielsweise die Zerstörung der Menschheit, die mittels anderer verlogener Einsatzgebiete des medizinisch-industriellen Komplexes oder der Gentechnologie, angeblich zum Wohle der Menschheit, vorangetrieben wurde.

Als Ursache von AIDS bewies sich in den letzten 13 Jahren die Entfaltung der systemkonformen kriminellen Energie, die sich im mörderischen Handeln wider besseres Wissen, insbesondere bei den zuständigen Staatsbediensteten im Gesundheitswesen, bei den Medien, bei den Politikern und bei den eingeschalteten Staatsanwälten und Richtern konkretisierte. Es wurde bewiesen, dass bei diesen, oft hoch angesehenen und anerkannten Personen, keinerlei Tötungshemmungen greifen, so lange sie nicht selbst jemanden mit dem Messer die Kehle

durchschneiden sollen und so lange das Töten global systemkonform ist. Die Beweise der Entfaltung dieser kriminellen Energie wurden mittlerweile in mehreren Büchern des klein-klein-verlags dokumentiert.

Diese staatliche kriminelle Energie entfaltet sich im gesamten medizinisch-industriellen Komplex und in der Gentechnologie. An AIDS ist dieses lediglich in Deutschland, infolge von Aktivitäten verantwortungsbewusster Staatsbürger, durch durch Staatsbürger erwirkte staatliche Vorgänge und Dokumente weltweit beispiellos am intensivsten nachgewiesen und in den Büchern des klein-klein-verlags allgemein zugänglich gemacht worden. Diese Bücher können heute nicht mehr eingesammelt werden. Sie sind verbreitet.

AIDS ist für unsere Selbstzerstörung nur exemplarisch und geht deshalb alle an

Der Irrtum, dass es sich bei AIDS um einen Irrtum handelt, wurde durch die Beweisfrage aufgehoben. Es wurde durch nach Beweisen fragenden Staatsbürgern, weltweit beispiellos der Beweis geschaffen, dass „AIDS und Impfen“ ursächlich in der Entfaltung systemkonformer krimineller Energien der Bediensteten in den staatlichen Gesundheitsbehörden und in der Justiz in Deutschland gründet. Weltweit beispiellos wurde bei den Gesundheitsbehörden in Deutschland das global systemkonforme kriminelle Handeln bewiesen. Diese Beteiligten hatten nun einmal das globale Pech, dass sie weltweit beispiellos mit der Beweisfrage konfrontiert worden sind.

Der erwirkte Kernbeweis

Die Zahl der Staatsbürger in Deutschland, die hiervon Kenntnis erlangten ist nicht bekannt. Alleine das im Internet veröffentlichte Vogelgrippe-Interview, das ich im Kerngehalt formuliert habe, das Stefan Lanka molekularbiologisch ergänzt hat und das unter anderem Namen, mit meinem Einverständnis veröffentlicht wurde, wurde mindestens 10 Millionen mal angeklickt.

Tausende von Staatsbürgern in Deutschland nahmen über das Internet, über „MuM“, das vom Verein Wissenschaft Medizin und Menschenrechte e.V. herausgebracht wurde und über die Publikationen im klein-klein-verlag, Kenntnis von den Beweisen der kriminellen Energie der Staatsbediensteten und Richter in Deutschland, die sich in dem systemkonformen globalen AIDS- und Impfverbrechen entfalten konnte, da diese systemkonforme globale Verbrechen sind und deshalb im systemkonformen Wachstum in den Tod, in den systembedingten globalen Selbstmord, begründet sind.

Der bedeutendste Beweis, der im Zusammenhang mit klein-klein in den letzten Jahren erbracht wurde, ist der Beweis, dass nahezu alle Bürger, die von den

staatlichen Verbrechen Kenntnis erlangten, über ihr Wissen begeistert und stolz sind und gleichzeitig beweisen, dass es ihnen an jeglichem Lebensinteresse mangelt.

Wer solche Verbrechen duldet, der hat kein Lebensinteresse. Der weiß ganz genau, dass dann, wenn er diese Verbrechen duldet, er sich den heutigen deutschen staatlichen Verbrechen zum Zwecke der Selbstzerstörung vor die Füße wirft, um Opfer anderer Verbrechen zu werden, bei denen er nicht durchschaut, dass es sich hier nach dem AIDS-Muster, um human getarnte global systemkonforme Verbrechen handelt.

Nahezu alle, die die Beweise des staatlichen AIDS- und Impf-Verbrechens zur Kenntnis nahmen, so sie nicht selbst zur Gruppe der Verbrecher gehörten und gehören, befriedigten ihre individuellen voyeuristisch–sadistischen primitiven Triebe und erfreuten und begeisterten sich am Leiden „der anderen“ und logen sich selbst vor, davor geschützt zu sein, selbst Verbrechensoffer zu sein oder werden zu können.

Wir wurden überwiegend verstanden und missbraucht, als hätten wir eine Zuschauertribüne in Auschwitz gebaut, damit sich unbeteiligte Menschen an dem durch Menschen bestialisch erwirkten Leiden anderer Menschen erfreuen können.

Die begeistert zuschauenden Menschen auf der Zuschauerbühne der Verbrechen haben kein Interesse an der Überwindung der globalen Verbrechen. Sie haben deshalb schon kein Interesse an der Überwindung der zerstörerischen Verbrechen, weil diese voyeuristischen Sadisten sich dann nicht mehr verlogen und wirkungslos über die Verbrechen empören können.

Diese Voyeuristen haben ihr Vorbild in dem (angeblich) die Sitten schützenden Pfaffen, der Pornos sichtet, sich daran aufgeilt, um dann „Pfui Teufel“ zu rufen und gegen Pornos zu wettern und zu predigen.

Der bedeutende Beweis, der durch das erbracht wurde, was heute mit „klein-klein“ verbunden wird, ist der, dass sich heute schon nahezu alle Menschen in Deutschland gedanklich-geistig als Menschheit von diesem Planeten verabschiedet haben. Sie leben nicht wie die letzten Menschen auf dieser Erde. Sie leben als letzte Menschen auf dieser Erde.

Sie haben sich jeglichen tatsächlichen Lebensinteresses entledigt.

Mittlerweile sind infolge der klein-klein-Aktivitäten und der vorhergehenden Aktivitäten in Deutschland die Fakten des staatlichen AIDS-und Impfverbrechens breiter bekannt, als es während der Nazizeit die Fakten des deutschen staatlichen Verbrechens des Holocausts waren.

Während im Nazideutschland diejenigen Bürger, die sich gegen das staatliche Holocaust-Verbrechen zu wenden versuchten, erhebliche Lebensrisiken eingingen, geht in der BRD niemand ein Risiko ein, der sich als Staatsbürger gegen das staatliche AIDS- und Impf-Verbrechen wendet und nicht duldet, dass sein Staat sich vorsätzlich an diesem systemkonformen globalen Verbrechen beteiligt.

Die heutige deutsche staatliche „Nie wieder!“ - Lüge, die auf die Naziverbrechen bezogen wird, dient nur der Ablenkung von den heutigen deutschen Staatsverbrechen, die - wie in den Publikationen des klein-klein-verlag nachgewiesen wurde - den Holocaust mittlerweile zahlenmäßig in den Schatten gestellt haben.

Die bewusste und unbedingt vorsätzliche Sicherung des globalen AIDS-Verbrechens mit jährlich statistisch ca. 2 Millionen Toten, insbesondere in Afrika, ist seit über 10 Jahren anhand von Dokumenten aus dem Bundestag, aus der Bundesregierung, allgemein aus den Gesundheitsbehörden und aus der der Verbrechenssicherung dienenden deutschen Justiz nachweisbar und im klein-klein-verlag veröffentlicht.

Die verantwortungslosen **Dulder ohne Lebensinteresse**, die informierten und wissenden Staatsbürger, weisen jeglichen Ansatz einer Verantwortung als Staatsbürger von sich, waschen ihre Hände in Unschuld und begeistern sich daran, allen anderen die Schuld zuzuschreiben:

Den Politikern, der Wirtschaft, den Medien, irgendwelchen tatsächlichen oder vermeidlichen Kräften im Hinter- und Untergrund und insbesondere den anderen Menschen, die „dumm sind“ und die Verbrechen nicht einmal wahrnehmen.

Ein Mensch **mit** Lebensinteresse duldet schon deshalb derartige Verbrechen nicht, weil er weiß, dass dann, wenn er diese duldet, er sich hierdurch geradezu aufdrängt, morgen Opfer dieser deutschen global systemkonformen Staatsverbrecher, nicht nur im Gesundheitswesen, zu werden.

Die heranwachsende Generation

Gegenwärtig züchtet diese Generation, **die sich des Lebensinteresses entledigt hat**, eine Generation heran, die behütet und betrogen wird, indem der heranwachsenden Generation die Situation, die wir geschaffen und 35 Jahre wissentlich geduldet und gesichert haben, verschwiegen wird.

In der heutigen Generation der sich gerne selbst bemitleidenden Erwachsenen, mangelt es am Ansatz eines Interesses daran, der heranwachsenden Generation die Hilfen zu geben, die erforderlich sind, wenn diese Generation weiterhin leben will. Die heranwachsende Generation wird durch die Untätigkeit der Erwachsenen in den

unausweichlichen Tod getrieben, dessen Ursache der Zwang zum, auf Zerstörung hinwirkenden, exponentiellen Wachstum ist.

Das ist uns allen, die wir seit 35 Jahren informiert auf dieser Erde leben, seit der Studie des Club of Rome ganz genau bekannt.

Wir sind die Generation, die sich in der Geschichte weltgeschichtlich beispiellos als egoistisch und feige beweist, ohne generatives Interesse, ohne ein Interesse daran zu haben, dass die heranwachsende Generation auch nur den Ansatz einer Lebenschance hat.

Im wahrsten Sinne des Wortes leben wir als Generation der Erwachsenen nicht wie, sondern als die letzten Menschen auf diesem Planeten, weil wir das Recht an uns reißen, als letzte Menschen auf diesem Planeten zu leben. 35 Jahre haben wir mittels wissentlicher Duldung die Selbstzerstörung der Menschheit gesichert.

Phase III

Dies Phase III besteht, weil sie in Zukunft liegt, nur aus Fragezeichen ???????????

Wir wissen aber ganz genau, dass dann, wenn wir uns als Menschheit entscheiden sollten, weiter auf diesem Planeten leben zu wollen, das Leben der Menschheit von unserem tatsächlichen Lebensinteresse abhängig sein wird und ist.

Jeder einzelne kann nur dann erkennen, was er konkret tun kann, **wenn er ein Lebensinteresse hat**, das über den illusionären individuellen Egoismus, der sich nur auf das individuelle Lebensumfeld beschränkt, hinausgeht.

Tatsächlich mangelt es uns an einem tatsächlichen natürlichen egoistischen Lebensinteresse. Es mangelt uns an einem tatsächlichen Egoismus, der auf eine Lebenschance bei Zugrundelegung der globalen Situation, die so ist wie sie ist hinzielt.

Das mangelnde Lebensinteresse wird heute in den Behauptungen deutlich: „Man kann doch nichts tun!“, „Verändern lässt sich sowieso nichts!“, „Die zerstörerischen Herrschaftskräfte sind zu mächtig!“

Wer dies sagt, anstatt die durch die globale Situation (die so ist wie sie ist) entstandene Herausforderung zuerst einmal als geistige Herausforderung anzunehmen, um den erforderlichen Weg der geistigen Herausforderung zu erkennen, beweist, dass er kein Lebensinteresse hat:

Er hat schon das Todesurteil über die heranwachsende Generation gefällt.

Gleiches gilt für diejenigen, die sich in Verschwörungstheorien verlieren oder auf die Hilfe von Wesen von anderen Sternen oder auf den nicht existierenden Rettungsplan Gottes berufen, also eines Gottes, der den Menschen nicht die Freiheit zur Selbstvernichtung gegeben hat.

Gleiches gilt für diejenigen, die alles auf „die anderen“ abschieben oder die meinen, die Wirtschaftsbesitzer und die von diesen abhängigen Medien und die Politiker, würden die eigene Selbstvernichtung nicht zulassen.

Ähnliches gilt für diejenigen, die durch blinden Aktionismus oder durch als Diskussion getarnte ziellose Dummlaberei von der durch uns Menschen geschaffenen globalen Situation ablenken, die so ist wie sie durch uns Menschen geschaffen und ermöglicht worden ist. Also für diejenigen, die sich der geistigen Herausforderung entziehen, die der Club of Rome als die erforderliche „geistige Umwälzung kopernikanischer Ausmaßes“ bezeichnet hat.

Das globale Todesurteil sprechen all diejenigen aus, die sich waschen wollen, ohne dabei nass zu werden. Also diejenigen, die vor sich selbst in den blinden Aktionismus flüchten und damit nur das Wachstum in den Tod sichern, wie es die großen Umweltorganisationen und Anti-Globalisierungsorganisationen propagieren.

Wir wissen alle, dass wir die globale Situation des Wachstums in den globalen Tod durch Nutzung unseres menschlichen Verstandes geschaffen haben. Wir wissen alle, dass die globalen Herausforderungen nur unter voller Nutzung unseres menschlichen Verstandes zugunsten der Möglichkeit eines zukünftigen Lebens auf diesem Planeten bewältigbar sind.

Wir wissen alle, dass die kurzfristigen Ziele der global handelnden und bestimmten Betriebswirtschaftler und die kurzfristigen Ziele des Machterwerbs und des Machterhalts der Politiker unvereinbar mit dem Ziel der Erhaltung der Lebensmöglichkeit auf diesem Planeten sind.

Gegenwärtig, im Jahre 2008, beweist die Finanzindustrie, dass die betriebswirtschaftlichen Ziele dieses zur Industrie entarteten globalen Bankwesens, der Politik keine volkswirtschaftlich begründeten Handlungsmöglichkeiten offen lässt, außer der politischen Feuerwehrfunktion, auf Kosten der Allgemeinheit, Häuser zu retten, die die Besitzer aus betriebswirtschaftlichen Gründen selbst angesteckt haben. Der Bürger (die Politik) bezahlt die staatlichen Aktionen zur Abwendung schwerer volkswirtschaftlicher Schäden, anstatt die Ursachen dieser schweren volkswirtschaftlichen Schäden zu überwinden.

Das wird dann als eine weltweite Finanzkrise behauptet.

Der Club of Rome hat 1972 das Erfordernis aufgezeigt, eine Weltwirtschaft zu schaffen, die sich im Gleichgewicht befindet, in der also der Zwang zum exponentiellen Wachstum aufgehoben worden ist. Die gegenwärtige, angebliche weltweite Finanzkrise beweist, dass die Finanzindustrie hierzu nicht in der Lage sein kann, weil keine Finanzindustrie, sondern nur ein Geldsystem ohne exponentiellen Wachstumszwang hierzu in der Lage sein kann.

Die gegenwärtigen Forderungen, selbst der deutschen Bundeskanzlerin Merkel, nach einer „dienenden Finanzwirtschaft“ bleiben wirkungslos, nicht ernst gemeinte Appelle, zum Zwecke der Irreführung der Bürger.

Wer die globale Herausforderung des Erfordernisses der Überwindung des in den globalen Selbstmord zwingenden exponentiellen Wachstums verdrängt, der hat schon das Todesurteil über die heranwachsende Generation gefällt.

Wer diese Herausforderung nicht als Herausforderung an den Verstand des Menschen annimmt, wer diese Herausforderung nicht als geistige Herausforderung annimmt, der hat schon das auf Vollstreckung angelegte Todesurteil über die heranwachsende Generation ausgesprochen. Gleiches gilt für diejenigen, die sich durch ihre Denkanst aus geistig lähmen und in den blinden Aktionismus treiben lassen und das 200 Jahre nachdem Emanuel Kant das Erfordernis genannt hat, den Mut zur Nutzung des eigenen Verstandes aufzubringen.

Diese geistigen Angsthasen und Denkfeigen und Denkfaulen, sind die Richter und Henker der heranwachsenden Generation in einer Person.

Die Menschen, die hier einen Freiraum haben, sind nicht die Manager und Politiker. Das sind auch nicht irgendwelche Strippenzieher im Hinter- und Untergrund. Die Menschen, die den Freiraum haben, sind die Staatsbürger, insbesondere die Rentner. Die Rentner und Pensionäre sind frei von ökonomischen Anpassungszwängen.

Einen ähnlichen Freiraum wie die Rentner hat die heranwachsende Generation, die noch nicht unter extremen ökonomischen Anpassungszwängen steht, die die Denkanst nahezu verlangen.

Erschreckend war unsere Erfahrung, auf einem Seminar am 12.10.2008 in Berlin, das Stefan Lanka und ich durchführten, als wir feststellen mussten, dass es den älteren Teilnehmern an jeglichem Lebensinteresse mangelte, das über den individualistisch-illusionären Bereich hinausging. Diese älteren Teilnehmer definierten sich selbst als aufgeklärt, kritisch und verantwortungsbewusst handelnde Menschen.

Ermutigend war, dass bei den Heranwachsenden, bei der durch uns behüteten und betrogenen Generation, bei denen unter 25 Jahren, das Lebensinteresse vorhanden war und zum Ausdruck gebracht wurde.

Über den Link unter dem Einführungstext, der direkt zugänglich ist, ist der Beitrag von Stefan Lanka zu dieser Berliner Erfahrung zugänglich. Dieser Artikel ist in „Leben mit Zukunft“, Nov./Dez. 2008 veröffentlicht.

Es wird Zeit, dass der Diskurs (nicht die in anderen Foren übliche **ziellose** Aufklärungs-, Besserwisser- und Profillierungs-dummlaberei) über folgende realen Fragestellungen geführt wird:

Haben wir durch unsere Duldung den „Point of no return“ überschritten?

Haben wir also geduldet, dass die Zerstörung des menschlichen Lebens von außen her (Umwelt usw.) und von innen her (medizinisch-industrieller Komplex, Gentechnologie usw.) derartig vorangetrieben worden ist und wird, dass die heute heranwachsende Generation keinerlei Chance mehr hat, alt zu werden?

Haben wir durch unsere Untätigkeit und wissentliche Duldung schon das Todesurteil über die heranwachsende Generation gefällt?

Oder haben wir in der realen globalen Situation, die so ist wie sie ist, ein tatsächliches berechtigtes Lebensinteresse, also ein Interesse zu leben, ohne der heranwachsenden Generation das Lebensrecht zu entziehen?

Ist es für die heute heranwachsende Generation schon zu spät, weil diese Menschen, die Kinder und Enkelkinder der Älteren den Älteren gleichgültig waren und sind und die Älteren auch nach der Studie des Club of Rome (1972) dulddend untätig waren und allenfalls Joghurtbecher gespült haben und sich selbst vorgelogen haben, damit wäre die Zukunft der heranwachsenden Generation ermöglicht und gesichert?

Wollen wir ohne geistige kopernikanische Wende die globalen Herausforderungen mit den Lösungsansätzen von gestern und vorgestern bewältigen, also mit den gestrigen Denkweisen und Dogmen, die diese Herausforderungen geschaffen haben?

Der ernsthafte Diskurs ist dringend überfällig.

Ich rege an, ihn in diesem Forum in diesem Bereich, zu beginnen.

Haben wir in dieser globalen Situation, die so ist wie sie ist, ein Lebensinteresse, das über ein illusionäres Überlebensinteresse der Generation der Älteren hinausgeht?

Ist ohne Interesse am Leben die Erkenntnis der Schritte möglich, die ein Leben mit Zukunft ermöglichen?

Wie würde oder wird die jetzt heranwachsende Generation mit den Älteren umgehen, wenn diese herangewachsene Generation feststellen muss, dass die Älteren durch Duldung und Untätigkeit der jetzt lebenden nachfolgenden Generation alle Chancen zum Leben genommen haben, weil der „Point of no return“ überschritten ist?

Wodurch haben wir Älteren uns einen Achtungsanspruch durch diese heute lebende heranwachsende Generation erworben?

Haben wir die heute lebende heranwachsende Generation in eine Situation gezwungen, in der sie eines Tages, in der Phase III der Menschheitsgeschichte, um nicht auch noch ihr letztes Restleben zu zerstören, sagen muss:

„Schlagt die Alten tot, denn sie fressen nur unser Brot!“?

Wer als Älterer auch nur aus Gleichgültigkeit eine Situation entstehen lässt, in der die jetzt heranwachsende Generation hierzu gezwungen sein wird, **der hat kein tatsächliches Lebensinteresse.**

Das generative Verhalten der Älteren war in den vergangenen Jahrhunderten niemals nur durch Selbstlosigkeit der Alten bestimmt. Indem die Eltern sich bemühten, dass es den Kindern gut und besser geht, zielten die Eltern darauf ab, dass es dann auch ihnen im Alter gut geht.

Das generative Verhalten war immer durch einen gesunden Egoismus der älteren Generation bestimmt.

Im Rahmen der heutigen hochkomplexen Gesellschaft hat sich das generative Verhalten aus der engen Bindung an Familie gelöst. Das Erfordernis des im gesunden Egoismus gründenden generativen Verhaltens ist heute zu einer gesellschaftlichen Angelegenheit geworden.

Eine Generation, die die heranwachsende Generation hilf- und schutzlos nicht bewältigbaren globalen Herausforderungen ausliefert, befindet sich im Irrtum, wenn sie glaubt, dass die heranwachsende Generation, der dann nur noch der Weg in den globalen Tod offen steht, einen Grund haben könnte, die ältere Generation zu versorgen.

Tatsächlich mangelt es der gegenwärtigen Generation der Erwachsenen, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, an einem Lebensinteresse das mit einem gesunden Egoismus einhergehen muss.

Für diesen Mangel an tatsächlichem Lebensinteresse kann keine Entschuldigung greifen.

Wenn Erwachsene sich individuell umbringen wollen, dann sollen sie es tun. Reisende soll und kann man nicht aufhalten.

Dieser heutigen erwachsenen Generation muss aber das Recht abgesprochen und entzogen werden, die heranwachsende Generation durch Gleichgültigkeit und Untätigkeit hilf und schutzlos mit in den globalen Selbstmord zu zwingen.

Dieser heutigen erwachsenen Generation, die **als letzte Generation** auf diesem Planeten leben **will**, muss das Recht abgesprochen werden, sich wie gläubig irreführte egoistische islamistische Selbstmordattentäter zu verhalten.

Tatsächlich denkt und handelt der islamistische Selbstmordattentäter primitivst egoistisch. Er glaubt fest daran, dass es ihm danach im Paradies viel besser geht. Aus diesem egoistischen Grund bringt er sich selbst und andere um. Ihm ist es egal, ob die Menschen, die er tötet, ins Paradies gelangen können.

Seit über 10 Jahren bitte ich nahezu erfolglos darum, in den ernsthaften Diskurs darüber einzutreten, was wir tun müssen und was wir tun können, wenn wir weiterhin leben wollen.

„Der Ansatzpunkt liegt im Denken. Nicht im Gut/Böse-Denken. Der Ansatzpunkt liegt im Denken selbst. Im analytischen Durchdringen der medizinisch relevanten Wissenschaften und deren gesellschaftlicher Einbindung“ schrieb ich vor über 10 Jahren als Beschreibung des erforderlichen praktischen Tuns. Denken ist praktisches Handeln.

Diese „Anregung zum ernsthaften Diskurs“ unter Nutzung des Internets, das sich in den letzten 10 Jahren entfaltete und damit noch unbekanntere Möglichkeiten und Chancen eröffnet, ist ein neuer Versuch.

Vielleicht mein letzter, bevor ich zu der Überzeugung gelange und gelangen muss, dass die heranwachsende Generation deshalb keine Lebenschance hat, weil die heutige ältere Generation **niemals wollte**, dass die heranwachsende Generation eine Lebenschance hat.

Wollte die heutige ältere Generation, dass die heranwachsende Generation eine Lebenschance hat, dann hätte die heutige ältere Generation, nachdem wir uns als

Menschheit vor 50 Jahren (Wasserstoffbombe) von dem Zwang befreit haben, als Menschheit weiter auf diesem schönen Planeten leben zu müssen, in den letzten Jahrzehnten ernsthaft nachgedacht und anders gehandelt.

Es wird Zeit, dass über diese Situation, die so ist wie sie ist, endlich der ernsthafte Diskurs begonnen wird. Nicht zum Zwecke der Verurteilung, sondern zum Zwecke der Überwindung dieser Situation, damit diese Situation nicht so bleibt wie sie heute ist.

Es muss endlich der ernsthafte Diskurs über die Frage, **ob** wir leben wollen begonnen werden, bevor der Diskurs darüber geführt werden kann, **wie** wir leben wollen und dann, wie wir leben können.

Erst wenn wir den ernsthafte Diskurs darüber führen, **ob** wir leben wollen, kann sich herausstellen, **ob** wir ein Lebensinteresse haben und erst dann werden wir leben können,

